

Meine Frau schenkt mir zum Geburtstag einen Teppich: "Was, du freust dich nicht einmal? Denke nur, wie billig, nur 50 Mk. Anzahlung, den Rest kannst du in 12 Monaten abzahlen . . ."

haben Güter auf dem Mond und die Gehälter sinken. Wir zittern vor unserem wirtschaftlichen Ruin.

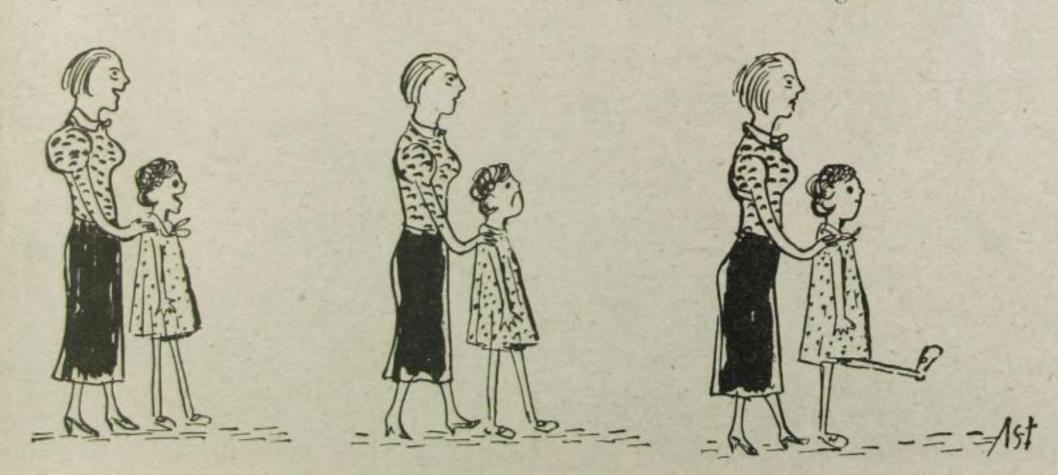
Die Frauen stellen sich naiv und glauben noch immer, uns ins Gewissen reden zu sollen: "Du hast keine Ahnung, was ein Haushalt kostet."

Wir haben in der Tat keine Ahnung und wollen wissen: "Wofür hast du das viele Geld ausgegeben?"

Wir hören: "Für tausend Kleinigkeiten."

Das ist uns zu viel. Fünfhundert Kleinigkeiten würden uns auch genügen. Jeder unverstandene Ehemann hat eine Seelenfreundin, der er sein Herz ausschüttet. Wir Vertreter des starken Geschlechts, wir Tyrannen haben eine innerlich zarte Konstitution und sind des Zuspruchs genau so bedürftig wie die Frauen. Unsere Gönnerin hat für ein bedrücktes Gemüt viel Verständnis, träufelt Balsam auf die gefurchte Stirn und entläßt uns mit der freundschaftlichen Versicherung: "Sie sind ein besonders schwieriger Fall. Mit Ihnen möchte ich auch nicht verheiratet sein."

Dabei sind wir kinderleicht zu behandeln. Jede Frau, die es richtig anpackt, könnte uns um den Finger wickeln.



Meine Frau kommt dreimal mit unserem Truddien zu mir:

a) Mein Kind
... hat wieder ein so gutes
Zeugnis.

b) Dein Kind
... hat wieder eine Schallplatte
zerbrochen.

c) Unser Kind
... braucht wieder neue
Schuhe

2



